

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zum Gesamtprojekt.....	13
Einführung.....	15

Germanische Literatur- und Kulturdenkmäler

GERMANISCHE STOFFQUELLE	
Die ältere Edda	25
Göttersage	25
1. Völuspá. Der Seherin Ausspruch	25
6. Hávamál. Des Hohen Lied.....	28
Odhins Runenlied	31
Heldensage.....	34
Das erste Lied von Sigurd dem Fafnistödter oder Gripirs Weißagung	34
ZAUBERSPRÜCHE	
Erster Merseburger Zauberspruch	42
Zweiter Merseburger Zauberspruch	42
HELDENLIED	
Das Hildebrandslied	43
ALTER STOFF IM MITTELALTERLICHEN GEWAND	
Jüngeres Hildebrandslied	45
HELDENEPOS	
Das Nibelungenlied	48
Erstes Abenteuer: Wie Kriemhilden träumte	48
Drittes Abenteuer: Wie Siegfried nach Worms kam	49
Sechstes Abenteuer: Wie Gunther um Brunhild gen Isenland fuhr	50
Zehntes Abenteuer: Wie Gunther mit Brunhild Hochzeit hielt	52
Vierzehntes Abenteuer: Wie die Königinnen sich schalten	53
Fünfzehntes Abenteuer: Wie Siegfried verrathen ward	54
Sechzehntes Abenteuer: Wie Siegfried erschlagen ward	55
Siebzehntes Abenteuer: Wie Siegfried beklagt und begraben ward	56
Fünfundzwanzigstes Abenteuer: Wie die Könige zu den Heunen fuhren	57
Sechsenddreißigstes Abenteuer: Wie die Königin den Saal verbrennen ließ ..	60
Neununddreißigstes Abenteuer: Wie Gunther, Hagen und Kriemhild erschlagen wurden	62

Mittelalter

CHRISTLICHE SEGENSFORMELN	
Lorscher Bienensegnen	69
Beschwörung der Pferdekrankheit, die wir Lahmen nennen	69
Für die Krankheit durch Würmer	69
Gegen Wurmschmerzen	69
Gegen Nasenbluten	70

BIBELDICHTUNG DES FRÜHEN MITTELALTERS	
Das Wessobrunner Schöpfungsgedicht und Gebet	71
Altsächsische Genesis	71
Adams Klage	71
Heliand	72
Eingang	72
Mariä Verkündigung	74
Muspilli	75
Otfrid von Weissenburg	
Evangelienbuch	77
Der Liutbertbrief	77
Weshalb der Autor dieses Buch in deutscher Sprache geschrieben hat	80
Es ging ein Gebot aus vom Kaiser Augustus	81
Der geistige Sinn	83
RITTERLICH-HÖFISCHE DICHTUNG	
Höfische Epik	
Wolfram von Eschenbach	
Parzival	84
Mutter	84
Sigune	87
Gurnemans	88
Anfortas	89
Gral	90
Artus	93
Trevrezent	95
Gralskönig	100
Hartmann von Aue	
Gregorius	102
Gottfried von Straßburg	
Tristan und Isolde	129
Gottfried	129
Die Brautfahrt	130
Der Minnetrank	131
Der Minne Schuld	132
Die Minnegrotte	134
Scheiden und Meiden	135
Tristan und Isolde	137
Rose und Rebe	140
Minnesang	
Dû bist mîn, ich bin dîn	142
Du bist mein, ich bin dein	142
Der von Kürenberg	
Ich zog mir einen Falken	142
Dietmar von Aist	
Stund einsam eine Fraue	142

Heinrich von Veldeke	
Wer ganz sein Herz der Minne weihet	143
Heinrich von Morungen	
Tagelied	143
Fraue gut	144
Reinmar von Hagenau	
Ich sah so schön und wonniglich	145
Ich will mich immerfort bemühen	145
Ich werbe um alles, was ein Mann	146
Walther von der Vogelweide	
Wollt ihr schauen, was im Maien	147
Wer sagt, daß Minne Sünde sei	148
Unter der Linden	148
Herzgeliebte Herrin mein	149
Sag mir einer, was ist Minne?	150
Drückt dich heimlich Sorg und Leid	151
Heißt mich froh willkommen sein	151
Ich lenkte von der Seine bis an die Mur die Schritte	152
Ich hab ein Lehen, Gottswunder! Ich hab, ich hab ein Lehen!	152
Weh euch, höfischen Gesängen	153
O Weh! Wohin verschwunden ist mir doch Jahr um Jahr?	154
Niemals pflanzt die Rute	155
Ich saß auf einem Steine	156
Maria, Magd, du hochgelobte Frau, du süße	156
Mit Segen laß mich heut erstehn	157
MYSTIK	
Hildegard von Bingen	
Wisse die Wege	158
Berufungsvision	158
Die Kirche ist die Braut Christi	160
Brief an Elisabeth von Schönau	162
Mechtild von Magdeburg	
Das fließende Licht der Gottheit	163
Wie die Liebe und die Königin miteinander sprachen	163
Die Liebe soll tödlich sein, maßlos und unaufhörlich; für Toren bedeutet das Torheit	164
Von diesem Buch und vom Schreiber dieses Buches	164
Der Inhalt dieses Buches ist mit allen Gliedern gesehen, gehört und erfahren worden	165
Von sechs Tugenden des heiligen Dominikus	165
Drei Kinder soll ein guter Mensch haben, für die er bitten soll	166
Wie die selige Seele am Jüngsten Tag zu ihrem Leib spricht	167
Dies schrieb Schwester Mechtild auf einem Zettel an ihren Bruder B. im Predigerorden, und sie meinte	167
Diese Aufzeichnung ist aus Gott geflossen	167
Wie Gott dem Menschen dient	167

Meister Eckhart

Reden der Unterweisung	168
1. Vom wahren Gehorsam	168
2. Vom allerkräftigsten Gebet und vom allerhöchsten Werk	169
3. Von ungelassenen Leuten, die voll Eigenwillens sind	170
4. Vom Nutzen des Lassens, das man innerlich und äußerlich vollziehen soll	170
5. Beachte, was das Wesen und den Grund gut macht	171
6. Von der Abgeschlossenheit und vom Besitzen Gottes	171
Vom edlen Menschen	173
Predigt „Von der Stadt der Seele“	177
Eckhart-Legenden	179
Meister Eckharts Tochter (Von einer guten Schwester ein gutes Gespräch, das sie mit Meister Eckehart führte)	179
Meister Eckhart und der arme Mensch (Von dem guten Morgen)	180

Johannes Tauler

Im Gedenken an Meister Eckhart	180
Vom gottförmigen Menschen	181
Der Abgrund der Liebe	181

Heinrich Seuse

Das Buch der Wahrheit	182
Das Geheimnis der Seligkeit	182
Entrückung	183

Humanismus

STIMMEN DER DICHTER

Johannes von Tepl

Der Ackermann aus Böhmen	187
--------------------------------	-----

Sebastian Brant

Das Narrenschiff	190
Eine Vorrede in das Narrenschiff	191
I. Von unnützen Büchern	192
XXVIII. Von wider Gott reden	192
LIX. Von Undankbarkeit	193
CXV. Abwehr	194

Hans Sachs

Eulenspiegel mit dem blauen Hosentuch	194
Ein Tischzucht	199
Psalm 13	201

VOLKSBUCH

Lalebuch	202
Wie die Schildbürger ihr Rathhaus aufgeführt und die Fenster vergessen haben	202
Wie die Schildbürger Rath schlugen, das Licht in ihr Rathhaus zu tragen	203

Wie die Schildbürger die Ursache der Finsterniß in ihrem Rathhaus inne werden und ihr abhelfen	205
Historia vnd Geschicht Doctor Johannis Faustj	207
Vorred An den Leser	207
Doctor Faustj Obligation	209
Von der Schönen Helena auss Graecia so dem Doctor Fausto beywonung gethon	210
STIMMEN DER GELEHRTEN	
Nikolaus aus Kues (Cusanus)	
Von der Wissenschaft des Nichtwissens <i>De docta ignorantia</i>	211
Erstes Buch, erstes Kapitel: Unser Wissen ist Nichtwissen <i>Quomodo scire est ignorare</i>	211
Erstes Buch, drittes Kapitel: Die präzise Wahrheit ist unerfaßbar <i>Quod praecisa veritas sit incomprehensibilis</i>	212
Zweites Buch, dreizehntes Kapitel: Von der wunderbaren göttlichen Kunst in Erschaffung der Welt und der Elemente <i>De admirabili arte divina in mundi et elementorum creatione</i>	213
Drittes Buch, elftes Kapitel: Das Mysterium (die Natur) des Glaubens <i>Mysteria fidei</i>	215
Zwölftes Kapitel: Von der Kirche <i>De ecclesia</i>	216
Konrad Celtis	
Öffentliche Rede an der Universität Ingolstadt	219
Johannes Reuchlin	
Ratschlag ob man den Juden alle ire buecher nemmen / abthun unnd verbrennen soll	224
Ulrich von Hutten u.a.	
Dunkelmännerbriefe <i>Epistolae obscurorum virorum</i>	227
II. Magister Johannes Pelzer entbeut seinen Gruß dem Magister Ortuin Gratus	227
Martin Luther	
Ein Sendbrief D. M. Luthers. Von Dolmetzschen und Furbit der Heiligen	229
Die Gantze Heilige Schriftt Deudsch (1545)	235
Das erste Buch Mose, 1-31	235
Psalm XLVI	237
Psalm CXXX	237
Lukas 1, 26-56	237
Kirchenlieder	238
Ein feste burg ist unser Gott	238
Aus tieffer not schrey ich zu dyr	239
Erasmus von Rotterdam	
Brief an Natalis Beda. Selbstcharakteristik	240
Brief an Martin Bucer. Absage an die Reformation. Zeitkritik	241
Brief an Balthasar Mercklin. Die Abendmalslehre und -feier. Ruf nach würdigen Priestern	242
Handbüchlein des christlichen Streiters	244
Lob der Torheit	245

Vorreden zum Neuen Testament (1516)	246
Ermahnung	246
Einführung	248
Verteidigung	249
Barock	
THEORIE DER DICHTKUNST	
Martin Opitz	
Buch von der Deutschen Poeterey	253
LYRIK	
Simon Dach	
Annchen von Tharau	258
Martin Opitz	
Spigel der Welt (aus: Vesuvius)	259
Ich empfinde fast ein Grauen	260
Philipp von Zesen	
Palm-baum der höchst-löblichen Frucht-bringenden Gesellschaft zuehren aufgerichtet	261
Johann Helwig	
Eine Sanduhr	262
Christian Hoffman von Hoffmannswaldau	
Grabschriften. Opitzens	262
Die Welt	263
Vergänglichkeit der Schönheit	263
Andreas Gryphius	
Trawrklage des verwüsteten Deutschlandes	264
Vanitas, Vanitatum, et Omnia Vanitas	264
Menschliches Elende	265
An sich Selbst	265
An eine Geschminckte	265
Auff einen vngeschickten Römer	266
Grabschrift eines Hochberühmbten Mannes	266
Auff das Fest deß Grossen Abendmahls/ oder Grünen Donnerstag I Chorinth. II	266
Auff das Fest deß Todes Jesu Christi/ oder auff den guten Freytag	267
Auff das Fest deß Aufferstehenden Erlösers/ oder den H. Ostertag. Marci. 16.	267
Auff den Tag der Geburt Mariæ. Matth. I. Esaia. II	268
Georg Rudolf Weckherlin	
An das Teutschland	268
Von ihren überschönen augen	269
Friedrich von Logau	
Der Tod	269
Tod	269
Deutschland wider Deutschland	269

Die deutsche Sprache	269
Die unartige Zeit	270
Wissenschaft der Rechte	270
Gewaffneter Friede	270
Friede	270
Heutige Welt-Kunst	270
Der Glauben	270
Fremde Tracht	271
Witz	271
Die Hertzens-Kirche	271
Paul Gerhardt	
Morgenlied	271
An das Angesicht (Salve caput cruentatum)	272
Paul Fleming	
Wie er wolle geküsst sein	274
Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrift, so er ihm selbst gemacht in Hamburg, den 28. Tag des Merzen 1640. auf seinem Todtbette, drei Tage vor seinem seligen Absterben	275
Über Herrn Martin Opitzen auf Boberfeld sein Ableben	276
MYSTIK	
Angelus Silesius (Johannes Scheffler)	
Heilige Seelenlust oder geistliche Hirtenlieder	277
Die Psyche seufzt nach ihrem Jesu wie ein einsames Turteltäublein nach seinem Gemahl	277
Sie sehnt sich nach der geistlichen Geburt Jesu Christi und bittet, daß solche in ihrem Herzen geschehen möge	278
Lob der heiligen Jungfrauen Marie	278
Sie vermahnt zur Nachfolge Christi	279
Cherubinischer Wandersmann	280
Erstes Buch	280
Jakob Böhme	
Morgen-Röte im Aufgangk	283
Vorrede der Liebhaber	283
DRAMA	
Andreas Gryphius	
Catharina von Georgien oder Bewehrte Beständigkeit	285
Die vierdte Abhandlung	285
Leo Armenius oder Fürsten-Mord	294
Großgünstiger Leser	294
5. Akt, 3. Auftritt	295
EPIK	
Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen	
Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch	298
Das erste Buch. Das 1. Kapitel: Vermeldet Simplicii bäurisch Herkommen und gleichförmige Auferziehung	298

Das erste Buch. Das 8. Kapitel: Wie Simplicius durch hohe Reden seine Vortrefflichkeit zu erkennen gibt	300
Das fünfte Buch. Das 24. Kapitel: Ist das allerletzte, und zeigt an, warum und welchergestalt Simplicius die Welt wieder verlassen	302
Autorenregister	306
Titelregister	307
Quellen	310